



Napoleon-Ausstellung in Riedering geht in die Verlängerung

Beitrag

Eine besondere Ausstellung für die Gemeinde Riedering hat der Hobby-Historiker und Sonderehler Markus Müller zum Thema „Napoleons Truppen in Riedering“ zusammengestellt. Im Dezember des Vorjahres waren es 220 Jahre, dass die Schlacht von Hohenlinden stattfand (und heuer werden es 200 Jahre am 5. Mai, dass Napoleon Bonaparte verstarb). Am 9. Dezember im Rahmen des Rückzuges der verbündeten Truppen vom Kaiserreich Österreich und vom Kurfürstentum Bayern schlug die Napoleonische Rhein Armee im Landkreis Rosenheim fürchterlich zu. Die nunmehrige Ausstellung im Sitzungssaal-Gebäude der Gemeinde Riedering informiert über die damalige Situation, über von Markus Müller selbst entdeckte Bodenfunde und Erinnerungen sowie über Nachbildungen.

Eine Nachbildung von Ausstellungsmacher Markus Müller ist das Modell der Schiffsbrücke, die die Franzosen beim heutigen Raubling über den Inn in Richtung Neubeuern in der Nacht vom 8. auf 9. Dezember in kürzester Zeit geworfen haben. Vorher am 7. Dezember wurde der Übergangspunkt ausgesperrt und so kamen am 9. Dezember die ersten französischen Truppen über den Inn. Die vorher einzige Inn-Brücke bei Rosenheim (ansonsten gab es nur Fährverkehr) war vorher von den sich zurückziehenden österreichischen Truppen abgebrannt worden, um der Verfolgung durch die Franzosen zu entgehen. Durch die Behelfsbrücke allerdings konnten die Truppen von Napoleon den Inn überqueren und es kam zu den Riederinger Auseinandersetzungen.

Eigentlich war die Eröffnung der Ausstellung im Dezember durch Landrat Otto Lederer geplant, doch Corona kam dazwischen. Inzwischen beteiligten sich rund 400 Besucher an den Führungen. Die Gemeinde Riedering entschied nunmehr wegen des Interesses, die Ausstellung bis Ende Oktober zu verlängern. Die Öffnungszeiten an den Wochenenden samstags, 11.9., 18.9., 9.10. und 23.10 sowie sonntags, 12.9., 19.9., 10.10. und 24.10 sind jeweils mit Führungen von 10 Uhr bis 12 Uhr, von 12 Uhr bis 14 Uhr, von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr. Voranmeldungen bei Markus Müller, Telefon 0151-70330652 sind erforderlich. Weitere Informationen werden aktuell bei der Gemeinde Riedering auf der Seite www.riedering.de veröffentlicht.

Fotos: HÄtzelsperger â?? EindrÄ¼cke von der Ausstellung â??Napoleons Truppen in Riederingâ??.
erstellt von Markus MÄ¼ller.

Beitrag von Radio Charivari zur Ausstellung â??Napoleons Truppen in Riederingâ?? – im Wortlaut

Dezember 1800 â?? Die franzÄ¼sischen Truppen sind siegreich in der Schlacht um Hohenlinden; die Ä¼sterreichischen und bayerischen Soldaten sind auf dem RÄ¼ckzug. Eine richtige Schlacht gab es in unserer Region nicht. â??Man nennt das Ganze ein ScharmÄ¼tzel oder ein Gefecht; ein wildes Aufeinandertreffen. Das ist der feine Unterschied zu Hohenlinden; Hohenlinden war eine Schlacht, das heiÄ¼t, diese Truppen haben sich verabredet an einem festen Ort, zu einer festen Zeit, um da wirklich einen Sieger auszufechten. Und das war bei uns nicht mehr der Fall.â?? Das erzÄ¼hlt der Initiator der Ausstellung, Markus MÄ¼ller. Obwohl es sich nur um ein ScharmÄ¼tzel gehandelt hat, wurde ordentlich geschossen. Denn der Hobbyschatzsucher hat bei seinen GÄ¼ngen mit dem MetallsuchgerÄ¼t Hunderte von Musketenkugeln gefunden. â??Kanonenkugeln, Waffenteile, die im Boden liegegeblieben sind, also es ist sehr, sehr umfangreich, das Ganze, was im Boden heute noch versteckt ist.â?? Aber nicht nur Musketen- und Kanonenkugeln, sondern auch Nachbildungen von Waffen, eine original erhaltene bayerische Marschtrommel und vieles mehr gibt es in der Ausstellung in Riedering zu sehen. Darunter auch MÄ¼llers LieblingsfundstÄ¼cke: â??Mit das absolute Highlight fÄ¼r mich war einmal der Uniformknopf aus der Zeit der franzÄ¼sischen Revolution, den ich gefunden habe. Das war mein endgÄ¼ltiger Beweis, also ein sehr emotionaler Fund. Und dann in dem Jahr noch das GlÄ¼ck gehabt, am Karfreitag eine sogenannte Kukille, ein GuÄ¼formteil, wo man Musketenkugeln gieÄ¼en kann.â?? Seit seinen ersten Funden fasziniert ihn die Geschichte der napoleonischen Truppen in der Region. 200 Jahre spÄ¼ter die Geschehnisse zu rekonstruieren ist aber auch nicht immer leicht. MÄ¼ller greift z.B. auch auf die Darstellungen der KÄ¼mpfe auf Votivbildern in Kirchen zurÄ¼ck. â??Meistens ist es eben bei Votivbildern so, dass es um das Leid der BevÄ¼lkerung geht; von dem Ereignis her, sind aber sehr wichtige Zeitzeugnisse, wenn man sich damit auseinandersetzen will, was in der eigenen Heimat passiert ist.â?? Und aus all diesen PuzzlestÄ¼cken ergibt sich dann ein Gesamtbild dessen, was sich hier bei uns abgespielt hat vor Ä¼ber 220 Jahren.





Francesca D'emanuele
KONDITORIN



Hochzeitstorten



Rohrdorferstr. 4 1/2
83101 Achenmühle
Telefon: 08032 / 1602
Mobil: 0155 - 10498366

Webseite: www.francescademanuele.de
Mail: mail@francescademanuele.de

Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. MÄ¼nchen-Oberbayern
4. Napoleon
5. Riedering
6. Rosenheim